

General-Anzeiger

Er scheint
wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donner-
tag und Sonnabend.

Bezugspreis
vierteljährlich für Wohnort 1 M., durch
Posten in Remberg 1 10 M., in Heiden,
Worms, Ebnath, Nieritz, Gommis 1 15 M. und
durch die Post 1 24 M.

für

Remberg, Bad Schmiedeberg und Umgebung.

Redaktion, Druck und Verlag von Carl Soel, Remberg.

Inserate
kosten die fünfzehntägige Belegzeit
oder deren Raum 10 Pf.

Beilagen
erscheinen wöchentlich: „Wöchentliches
Unterhaltungsblatt „Zeitpiegel“ und
des „Landmanns Sonntagblatt“.
Eingelagerte Nummer des Blattes kostet 10 Pf.

Nr. 32.

Remberg, Donnerstag den 15. März 1906

8. Jahrg.

Aus der Heimat und dem Reide.

Remberg, den 14. Februar 1906.

Ein kleiner Eisenbahnunfall ereignete sich gestern vormittag auf der Station Remberg unserer Kleinbahn, indem der Zug beim Rangieren zu sehr auf einen beladenen Wagen aufstieß. Dadurch wurden die Passagiere kräftig durcheinandergeschüttelt, wodurch es Risse und Abfälle gab. Sofortlich entfielen seine Schabenergebnisse.

Gestern vormittag stürzte der Zimmermann Frz. Schulte durch die dritte Etage des Bergwerler Kinos, wobei er mit den Armen in der mittleren Etage hängen blieb. Außer Hautabschürfungen scheint sich glücklicherweise keine Verletzungen erlitten zu haben. (Co. Diakonverein.) Wie wir hören, wird der Gründer und bewährte Leiter des Co. Diakonvereins in Berlin-Heidenhof, Prof. Dr. theol. und phil. Fr. Zimmer am 1. April sein Amt als Direktor des Vereins niederlegen. Der Verein, den er vor 12 Jahren gegründet, braucht, wie er selber sagt, seiner nun nicht mehr, und deshalb will er seine Arbeitskraft frei machen, um an die Lösung anderer Aufgaben heranzutreten. Anfallend ist in der Tat die Einweisung, die der Co. Diakonverein, der eine Mitarbeit an der Lösung der Frauenfrage bewirkt, in den 12 Jahren seines Bestehens gewonnen hat. Mehrere Tausend evangelischer Frauen und Jungfrauen haben das sogenannte Freiwilligenjahr in der Krankenpflege durchgemacht, und andere haben sich in sozialer Arbeit der Mädchen- und Frauenvereine und der Fabrikarbeit u. s. w. betätigen können. Besonders dankenswert anzuerkennen ist der Umstand, daß die Ausbildung in dem Co. Diakonverein ganz kostenlos und ohne irgend welche Kantionsstellung gewährt wird, und daß die Eintretenden keinerlei Verpflichtung für die Zukunft zu übernehmen brauchen und sich nach absolviertem Lernjahr ganz frei entscheiden können, ob sie das Erlernte innerhalb oder außerhalb des Vereins verwenden wollen.

Hauptstadt i. A. (Krieg im Unglück.) Die eifrigste Tochter des Arbeiters Ullrich in den Dorfkirchen. Zum Glück wurde dies als bald bemerkt und einem beherzten Manne gelang es, mittels einer Leiter in den Brunnen zu steigen und das Kind vom sicheren Tode des Ertrinkens zu retten.

Friedrichroda. Der Vater des frühesten Leutnants Wille, des Verfassers der Broschüre „Aus einer kleinen Garnison“, verstarb sich hier zu erkranken. Ein Lehrer und ein junger Kaufmann sprangen ihm nach und holten den Mann aus dem Wasser, der aber an anderen Tagen starb. Der Kaufmann, der früher lungenleidend war, erlitt infolge des kalten Bades einen Rückfall, der seinen Tod zur Folge hatte. Der Lehrer liegt an den Folgen seines Narkoseversuchs noch krank darnieder.

Gegen. Ein äußerst frecher Einbruch ist im Hause der Wwe. Fensterer in der Bergstraße verübt worden. Der Einbrecher ist vom Hofe aus in ein unbewohntes Zimmer gestiegen, dessen Fenster offen stand, hat eine leere Kammer und die Küche passiert, und ist, nachdem er vorher eine Sturmlaterne angezündet, in den Keller hinabgestiegen und so zum Vaden der Frau J. gelangt. Er nahm der nebenan schlafenden Eigentümerin vom Kopfbette die Geldtasche, enterrichte sich wieder und verschloß die Tür. Wadann hat er alles nach Beid durchsucht und selbige gefunden und an sich genommen. Hierauf schloß er den Laden an und ludte das Bett. Zum Glück fand das Feuer wegen Mangel an Luft seine Ausdehnung.

Weihenfels. Die Bergarbeiter des Weihenfels-Zeiter Braunkohlenreviers sind mit folgenden Forderungen an die Verwaltung herangetreten: Mindestlohn für Heuer 4,50 Mark, für Schleppe 4,20 M., für volljährige Arbeiter 4 M., für solche über 18 Jahre

3,50 M., für solche über 18 Jahre 3 M., Abschaffung der Feinarbeit, der Ueberflüssigen, der Prümler, Anerkennung der Bergarbeiterorganisation, Maximalarbeitszeit unter Tag 8 Stunden, Antritt auf diese Forderungen wird bis zum 20. März erwartet, fällt sie verneint aus, so werden die Bergarbeiter eventuell in den Streik eintreten.

Weihenfels. Eine Windhose riß beim Bahnhof Corbetta von einem dreiflügeligen Hause, dem sog. Millionenhaufe, das der Sparkasse in Kommahöhe gehört, das Dach und schiederte es über 100 Meter weit gegen ein anderes Gebäude. Mit dem Dach wurden auch alle Fassade usw. abgerissen. Am zweiten Haus, gegen dessen Vorderfront das Dach geschleudert wurde, sind sämtliche Fenster zertrümmert, ja selbst Haus- und Stubentüren zertrümmert und das Mauerwerk stark beschädigt worden. Der Zimmermann sagte bei der halben Höhe des Hauses, so daß die Einmündung es erst nach mühevoller Entfernung des Schuttes durch die herbeigeeignete Feuerwehr verlassen konnten. In dem abgedeckten Millionenhaufe wurden sämtliche Feuerungen aus den Defen geschleudert. Die Windhose selbst bot nach Berichten von Augenzeugen die Erscheinung eines dampfartigen Trümers und gewährte in ihrem kaum fernbedingten Herabsturz ein gigantisches Natur Schauspiel. Nach einer anderen Meinung war der Gestalt des Sturmes so heftig, daß in dem Mülleichen Hause, wogegen das Dach geschleudert wurde, sämtliche 15 Fenster samt den Rahmen eingebrochen und große Löcher in das Mauerwerk geschlagen wurden, durch die man in die Wohnungen sehen kann. Eine am Fenster stehende Nähmaschine wurde in kleine Stücke zertrümmert.

Dresden. (Explosion.) Hier waren am Sonnabend aus einer chemischen Fabrik Leuchtgasbehälter in die Schienen einiger Grundstücke an der Hamburgerstraße gelassen, deren Gase sich unerwartet mit einer solchen Gewalt entzündeten, daß teilweise in der Umgebung das Straßenpflaster zertrümmert, die Schienenbedeckel mit juchzender Gewalt fortgeschleudert und mehrere Gebäude beschädigt wurden. In einem Hause wurden ein Badofen, sechs Türen und sämtliche Fenstercheiben zertrümmert, in einer ganzen Anzahl von Kellern entstanden Brände, die durch die Feuerwehr gelöscht werden mußten.

Zwieskau. (Schwerer Unglücksfall.) Dem Landwirt B. Wagner in Mühlenshausen, der mit seinem fünfjährigen Sohn auf dem Wagen fuhr, ging die Leber gewordenen Pferde durch. Vater und Sohn wurden von der Höhe heruntergeschleudert. Wagner erlitt schwere Verletzungen, während der Knabe, der überleben und eine Strecke weit mitgeschleift wurde, so schwer verletzt wurde, daß an seinem Aufkommen gezwweifelt wird.

Wotha. (Raubentwurf.) Sonnabend abend kurz nach 10 Uhr wurde eine in der heiligen Schweißhämmerstraße wohnende bekannte Frauensperson, die sich mit Karrenschlagen beschäftigt und ihre Tochter in ihrer Wohnung von einem Bureauangestellten überfallen und durch Messerliche so schwer verletzt, daß an ihrem Aufkommen gezwweifelt wird. Sie wurden im städtischen Krankenhaus untergebracht. Der Räuber, der 800 Mark entwendet haben soll, begab sich mit dem Nachschlüsselung nach Bebra, wo er auf dem Bahnhof verhaftet und hierher überführt wurde.

Delsnik i. B. (Eine gute Tat.) Auf dem Überboden seines Hauses fand ein heiliger Hausbesitzer eine junge Frauensperson leicht verletzt in einem Winkel gekauert schlafend vor. Das Mädchen, Laura Keller, 26 Jahre alt und aus Wartenfels stammend, war am 24. Februar aus dem Waldhause zurück nach Verhütung einer Strafe von 1 Jahr 8 Monaten entlassen worden und hatte sich, da ihr nirgends, nicht einmal bei ihren Eltern, Unterschlupf gewährt, am 27. Februar auf den erwähnten

Ausboden geschlichen und sich dort volle 100 Stunden ohne jede Nahrung aufgehalten.

Standesamt Bielefeld.

Monat Januar.

Geburten:

Am 3. dem Briefträger Richard Nitz, Bergwitz 1 Sohn.

Am 25. dem Arbeiter Wilhelm Schiller, Seegrehna 1 Tochter.

Am 28. ein uneheliches Mädchen in Seegrehna.

Am 31. dem Tischlermeister Albert Krone, Bergwitz 1 Sohn.

Aufgebote:

Der Arbeiter August Höböl-Bergwitz mit Alwine Witzgrube-Bergwitz.

Der Arbeiter Ferdinand Nenz-Selbig mit Almina Witzgrube-Selbig.

Der Witwer Hermann Guby-Wolken mit Anna Karasch-Seegrehna.

Eheschließungen:

Der Diensthoch Wilh. Edert-Seegrehna mit der Arbeiterin Emilie Bayer-Seegrehna.

Der Landwirt Robert Sieglitz-Fortshaus Heinrichswalde mit Minna Heßler-Bielefeld.

Der Diensthoch Wilh. Gohmann-Seegrehna mit Minna Schade-Seegrehna.

Der Sergeant Franz Künze-Salzweil mit Minna Hünze-Seegrehna.

Das erste oben aufgebote Paar.

Sterbefälle:

Am 1. der Diensthoch Wilh. Pannier, Seegrehna im Alter von 18 Jahren.

Am 4. der Auszügler Gotthard Kühnert, Bergwitz im Alter von 87 Jahren.

Am 20. die Auszüglerin Wilhelmine Klingmann-Bergwitz im Alter von 78 Jahren.

Monat Februar.

Geburten:

Am 17. dem Arbeiter August Grauert, Seegrehna ein Sohn.

Am 18. dem Arbeiter Franz Walter-Seegrehna ein Sohn.

Am 20. dem Flegelarbeiter August Reinde-Seegrehna ein Sohn.

Am 22. dem Bahnarbeiter Ludwig Lüder, Klitzghena eine Tochter.

Aufgebote:

Der Bahnarbeiter Hermann Morde, Klitzghena mit Minna Germer-Bergwitz.

Der Landwirt Waldemar Richter-Klitzghena mit Agnes Witzgrube-Seegrehna.

Der Diensthoch Ernst Fressla-Bielefeld mit Wilhelmine Richter-Bielefeld.

Eheschließungen:

Das zweite und dritte oben aufgebote Paar.

Sterbefälle:

Am 8. Hofine Walfschläger-Bergwitz im Alter von 61 Jahren.

Am 12. Auguste Pannier-Seegrehna im Alter von 54 Jahren.

Am 24. Christiane Sachwitz-Bergwitz im Alter von 81 Jahren.

Der Dottorgaul.

Hauptstadt von B. Beme.

Der Dottorgaul ist im allgemeinen ein äußerst geundiges Tier. Mit weicher Schallung kann er während mehrerer Stunden auf einem Banke ausruhen, wenn sein Herr und Bediener bei einer Konversation, Operation oder

den Rippen des Schimmels die summe Kräfte erschöpfen, sondern dem letzteren Geruch überlassen und fingen an, den treuen Schimmel mit allerlei raffinierten Verführungsmitteln zu locken. Meistens, wenn man gemächlich beim Elat lag, verdammt der eine oder andere Teilnehmer auf einige Augenblicke, was ja weiter nicht auffallen konnte, und rasche draußen dem Schimmel eine dicke Schichte Futter, welche zuvor mit einem gewissen Ansehen überseht war. — Schon am dritten Abend fragte der Sanitätsrat darüber, daß sein treues Köhlein so auffallend feurig sei. „Da, meine Herren“, beantwortete er mit gravitätischer Dornwürde, „ich kann sonst kaum den Seiam regieren, aber heute, wenn wir hier sein zu Hause kommen.“

Verständnislos blieben die fünfzigsten Stadtmänner einander an, und eifrig war man bekehrt, dem Jäger Aesklaps mit guten Ratsschlägen beizugehen. Diese waren allerdings alle in den Wind geschlagen; denn als man nach langer Zeit sich zur Deutlichkeit ansah, mußten die Herren Richter der „Krone“ den Herrn Sanitätsrat in den Wagen heben, was keine geringe Arbeit gewesen sein soll. — Ramm lag der ärmere Wobdiger in den besannenen Hofstern, als Gott Morchens ihn schon längst umschlingeln hielt und der Schimmel gestraute. Solle Augenblick schien in seine alle Wölder gefahren zu sein, und anstatt den gewöhnlich Weg nach Hause einschlagen, fuhr er den seine Dohut Unvermuten zum jetzigen Bore hinaus. Lange hatte die Fahrt gedauert, und noch immer regte sich der Dottorgaul. Die Landeute, welche ans Jeld gingen, herabstritten weniger das fremde Geheiß. Doch, wie alles an der Welt, nahm auch dieses Weitzigen ein Ende, und zwar vor dem Karstfeld des Kupferortes, wo die Frau Sanitätsrat seit einigen Tagen weilte. Diese schrie eben von der Wurzengänge wurde, als der Hans Schimmel angriffen kam. Diesen erkennen und auf den schlingelnden schlafenden Gatten aufzucken, war das Wert eines Augenblicks; im gleichen Momente allerdings prallte er entsetzt zurück, ihr Herr und Bediener befand sich in einem feierwogen reprobanten Zustande. Mit Ach und Krach gelangte der Herr Sanitätsrat auf das Zimmer seiner Gattin. Die Ausposten, welche da geschrien waren, hat niemand vernommen. Wohl aber hielten es die Herren von der Tafelrunde, in der „Krone“ sich umgab, zu verraten, daß sie mit „Bauernfreude“, dem besannenen Wölder und Wobdiger aus der chemischen Fabrik Dr. Bauer in Remberg, den Schimmel zu einer großartigen Leistung antreiben hatten, und daß dies das sehr Mittel ist, selbst Dottorgäule zu einer reprobanten Leistung anzuregen.

Bericht über den Schlachtviehmarkt in Leipzig.

Leipzig, 12. März.

Antrieb: 140 Rinder, und zwar: 45 Ochsen, 9 Kalben, 45 Kühe, 41 Bullen; 926 Kalber, 262 Stüd Schafsch, 1358 Schweine; zumaltem 2681 Tiere. Ochsen: 1. vollfleischige, ungemästete höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren, Schlachtwert 72, 2. junge fleischige, nicht ungemästete, ältere ausgemästete, Schlachtwert 74, 3. mäßig gemästete junge, gut gemästete ältere, Schlachtwert 67, 4. gering gemästete jeden Alters, Schlachtwert 58, 5. Kalben und Kühe: 1. vollfleischige, ungemästete höchsten Schlachtwertes, Schlachtwert 72, 2. vollfleischige, ungemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren, Schlachtwert 3. ältere ausgemästete Kühe und wenig gut emästete jüngere Kühe und Kalben, Schlachtwert 62, 4. mäßig gemästete Kühe und Kalben, Schlachtwert 58, 5. gering gemästete Kühe und Kalben, Schlachtwert 48. Bullen: 1. vollfleischige höchsten Schlachtwertes, Schlachtwert 70, 2. mäßig gemästete jüngere und gut gemästete ältere, Schlachtwert 64 bis 60. Kalber: fleische Maß (Bollschmalz) und beste Sackhalber, Lebendgewicht 57, mittlerer Maß und gute Sackhalber, Lebendgewicht 54, 8. geringe Sackhalber, Lebendgewicht 46. Schafe: 1. Marktämmer und jüngere Marktämmer, Lebendgewicht 41, 2. ältere Marktämmer, Lebendgewicht 38. Schweine: 1. vollfleischige der fetteren Rasse und deren Zerlegungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren, Schlachtwert 73, 2. vollfleischige, Schlachtwert 73, 3. gering emästete, Schlachtwert 72, 4. Sauren und Zerf, Schlachtwert 72. Alles in Markt für 60 kg. Verkauf: 97 Rinder, und zwar: 13 Ochsen, 8 Kalben, 43 Kühe, 33 Bullen; 920 Kalber, 247 Schafe, 1291 Schweine; Schlachtwert; Rinder langsam, Kalber Schafe und Schweine mittelmäßig.

Politische Rundschau.

Deutschland.

Der Kaiser begibt sich am Ende dieses Monats nach Weimergo...

Der Kriegsrat wird zum Großteil von der Stellung als Chef der Offizieren...

Im Bundesrat wurde unter anderem der Entwurf der Abänderung der Vorschriften über die Vernehmung...

Der Reichstags-Abgeordnete Eugen Richter ist in Groß-Britannien...

Dem Lotterievertrag mit Preußen haben sich jetzt alle an der heftigste...

Am 1. Juli wird eine Untersuchung des Farbenvertrags abgeschlossen...

Die bayerische Kammer der Abgeordneten hat die Forderung der Er...

Die Ministerie ist jetzt noch nicht übermüdet, wenn gleich als zieml...

Der Bundesrat hat nach vorangegangener Verhandlung mit den an der...

In der Deputiertenkammer entwickelte Ministerpräsident Sonnino das Programm der Regierung...

Über Germaßen haben die in einem engem Kreise von Koniengliedern in...

Die letzte Rate. Roman von Karl Schelling.

Herr Hauptmann von Willgenfeld ist tief in einer Augenblitz...

In dem Bureau anwesenden Adjutanten und Schreiber waren entsetzt, wie sich...

Als dieser Erzellen rief einer der ersten und eilt dienftfertig herbei...

Doch der General wollte sein Beden nicht ab, sondern krampte bummend und...

Der Adjutant bemühte sich vergeblich, ein Wort von dem zu vernehmen, was der General sagte...

Als der General meinte es sofort: Ja, da sehen Sie sich den Tod an!

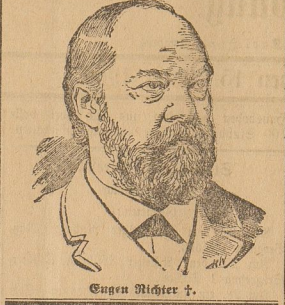
rief Erzellen, zugleich die Hände zuckend, so bin ich schon in Tod gekommen!

Der Adjutant erwiderte und trat einen Schritt zurück.

Erzellen rief: Ich — ich — ich — ich — ich will Ihnen gar keinen Vor-

weitere Bemühungen der Neutralen erforderlich, wenn bis zur nächsten Plenarsitzung der Konferenz ein nennenswerter Fortschritt erreicht werden soll...

Durch eine amtliche Bestimmung wurden bei Spanien die gesamten Einfuhrzölle auf Getreide und Vieh wieder in Kraft gesetzt.



Eugen Richter

Die Gerechtigkeit, die seit den letzten Ereignissen in Barcelona zwischen dem Militär und den radikalen Politikern entstanden ist, scheint sich in neuerer Zeit noch erheblich verschärft zu haben...

Am Todestage des Katen Alexander II., am 14. d. wird in Russland eine Trauerruhe erklart...

Die zur Unterdrückung der Kapitulanten Port Arthur eingetragene Kommission des Großherzogs Nikolai...

Die vorertheilte der belgischen Grenzschutz ist, daß die belgischen Offiziere in Mazedonien...

Die Presse teilte der belgischen Grenzschutz mit, daß die belgischen Offiziere in Mazedonien...

Die Presse teilte der belgischen Grenzschutz mit, daß die belgischen Offiziere in Mazedonien...

Die Presse teilte der belgischen Grenzschutz mit, daß die belgischen Offiziere in Mazedonien...

Die Presse teilte der belgischen Grenzschutz mit, daß die belgischen Offiziere in Mazedonien...

Die Presse teilte der belgischen Grenzschutz mit, daß die belgischen Offiziere in Mazedonien...

Genau nehmen sollte, ist die Abänderung der Grenze durch einen Militärkonvention geplant.

Der Abzug der Militärkräfte in Serbien betraf den Vorschlag zur Bildung einer Koalitions-Regierung...

Die Abfassung der Kostenberichterstattung lehnte die Forderung der vereinigten Gewerkschaften...

In Ungarn scheint die Ruhe wieder eingetreten zu sein. In Montenegro ist die Telegrammenzentrale wieder angeordnet...

Hus dem Reichstage.

Im Reichstage wurde am 10. d. Präsident Graf Mallerstein dem verstorbenen Abgeordneten Eugen Richter einen warmen Nachruf...

Am 12. d. wird die zweite Beratung des Etats des Reichs Eisenbahnen fortgesetzt.

Der Kaiser (Genr.) hat sich nicht abgesehen für die Verhandlung wegen angeblich übertriebener Sparmaßnahme...

Der Kaiser (Genr.) hat sich nicht abgesehen für die Verhandlung wegen angeblich übertriebener Sparmaßnahme...

Der Kaiser (Genr.) hat sich nicht abgesehen für die Verhandlung wegen angeblich übertriebener Sparmaßnahme...

Der Kaiser (Genr.) hat sich nicht abgesehen für die Verhandlung wegen angeblich übertriebener Sparmaßnahme...

Der Kaiser (Genr.) hat sich nicht abgesehen für die Verhandlung wegen angeblich übertriebener Sparmaßnahme...

Der Kaiser (Genr.) hat sich nicht abgesehen für die Verhandlung wegen angeblich übertriebener Sparmaßnahme...

Der Kaiser (Genr.) hat sich nicht abgesehen für die Verhandlung wegen angeblich übertriebener Sparmaßnahme...

Der Kaiser (Genr.) hat sich nicht abgesehen für die Verhandlung wegen angeblich übertriebener Sparmaßnahme...

Der Kaiser (Genr.) hat sich nicht abgesehen für die Verhandlung wegen angeblich übertriebener Sparmaßnahme...

schaltlich als die bühnenförmigen Staaten. Was über die Personalreform bekannt geworden ist, kann wenig zu ihrer Empfehlung beim Publikum dienen.

Der Kaiser (Genr.) hat sich nicht abgesehen für die Verhandlung wegen angeblich übertriebener Sparmaßnahme...

Der Kaiser (Genr.) hat sich nicht abgesehen für die Verhandlung wegen angeblich übertriebener Sparmaßnahme...

Der Kaiser (Genr.) hat sich nicht abgesehen für die Verhandlung wegen angeblich übertriebener Sparmaßnahme...

Der Kaiser (Genr.) hat sich nicht abgesehen für die Verhandlung wegen angeblich übertriebener Sparmaßnahme...

Der Kaiser (Genr.) hat sich nicht abgesehen für die Verhandlung wegen angeblich übertriebener Sparmaßnahme...

Der Kaiser (Genr.) hat sich nicht abgesehen für die Verhandlung wegen angeblich übertriebener Sparmaßnahme...

Der Kaiser (Genr.) hat sich nicht abgesehen für die Verhandlung wegen angeblich übertriebener Sparmaßnahme...

Der Kaiser (Genr.) hat sich nicht abgesehen für die Verhandlung wegen angeblich übertriebener Sparmaßnahme...

Der Kaiser (Genr.) hat sich nicht abgesehen für die Verhandlung wegen angeblich übertriebener Sparmaßnahme...

Der Kaiser (Genr.) hat sich nicht abgesehen für die Verhandlung wegen angeblich übertriebener Sparmaßnahme...

Der Kaiser (Genr.) hat sich nicht abgesehen für die Verhandlung wegen angeblich übertriebener Sparmaßnahme...

Der Kaiser (Genr.) hat sich nicht abgesehen für die Verhandlung wegen angeblich übertriebener Sparmaßnahme...

Der Kaiser (Genr.) hat sich nicht abgesehen für die Verhandlung wegen angeblich übertriebener Sparmaßnahme...

Der Kaiser (Genr.) hat sich nicht abgesehen für die Verhandlung wegen angeblich übertriebener Sparmaßnahme...

Der Kaiser (Genr.) hat sich nicht abgesehen für die Verhandlung wegen angeblich übertriebener Sparmaßnahme...

Der Kaiser (Genr.) hat sich nicht abgesehen für die Verhandlung wegen angeblich übertriebener Sparmaßnahme...

Der Kaiser (Genr.) hat sich nicht abgesehen für die Verhandlung wegen angeblich übertriebener Sparmaßnahme...

Der Kaiser (Genr.) hat sich nicht abgesehen für die Verhandlung wegen angeblich übertriebener Sparmaßnahme...

Der Kaiser (Genr.) hat sich nicht abgesehen für die Verhandlung wegen angeblich übertriebener Sparmaßnahme...

Der Kaiser (Genr.) hat sich nicht abgesehen für die Verhandlung wegen angeblich übertriebener Sparmaßnahme...

Der Kaiser (Genr.) hat sich nicht abgesehen für die Verhandlung wegen angeblich übertriebener Sparmaßnahme...

Der Kaiser (Genr.) hat sich nicht abgesehen für die Verhandlung wegen angeblich übertriebener Sparmaßnahme...

Der Kaiser (Genr.) hat sich nicht abgesehen für die Verhandlung wegen angeblich übertriebener Sparmaßnahme...

Der Kaiser (Genr.) hat sich nicht abgesehen für die Verhandlung wegen angeblich übertriebener Sparmaßnahme...

Der Kaiser (Genr.) hat sich nicht abgesehen für die Verhandlung wegen angeblich übertriebener Sparmaßnahme...

Der Kaiser (Genr.) hat sich nicht abgesehen für die Verhandlung wegen angeblich übertriebener Sparmaßnahme...

Der Kaiser (Genr.) hat sich nicht abgesehen für die Verhandlung wegen angeblich übertriebener Sparmaßnahme...

Der Kaiser (Genr.) hat sich nicht abgesehen für die Verhandlung wegen angeblich übertriebener Sparmaßnahme...

Der Kaiser (Genr.) hat sich nicht abgesehen für die Verhandlung wegen angeblich übertriebener Sparmaßnahme...

Der Kaiser (Genr.) hat sich nicht abgesehen für die Verhandlung wegen angeblich übertriebener Sparmaßnahme...

Der Kaiser (Genr.) hat sich nicht abgesehen für die Verhandlung wegen angeblich übertriebener Sparmaßnahme...

Der Kaiser (Genr.) hat sich nicht abgesehen für die Verhandlung wegen angeblich übertriebener Sparmaßnahme...

Dampfmolkerei Kemberg, e. G. m. b. H.

Vom 15. bis 25. März er. liegt die

Vermögensbilanz

am 31. Dezember 1905 im Geschäftszimmer der Molkerei zur Einsicht der Genossen aus.

Der Vorstand.
Schulze. Jünte. Thieme.

Vin heute wieder mit einem größeren Transport
größerer russischer

Arbeits- u. Wagenpferde

passend in allen Farben, eingetroffen, darunter mehrere Paar Rappen, auch eine tragende Stute. Selbige stehen im hiesigen Schuppenhaus billig zum Verkauf.
Gräfenhainichen.

Hermann Alické.

Das Stuttgarter Schuhwarenhaus

Coswigerstr. 9 Wittenberg Coswigerstr. 9

streng reelle haltbare Schuhwaren.

Preise ohne Konkurrenz.

- Konfirmanten-Schnür- und Knopfstiefel 4,90, 5,75, 6,75, 7,50
- Konfirmanten-Schnallentiefel von 5,50
- Konfirmanten-Zug- und Agrarstiefel genagelt und genäht 4,75, 5,80, 6,50, 7,75
- Konfirmanten-Spangen-, Schnür- u. Knopfstiefel genagelt und genäht, 2,95, 3,50, 3,95, 4,50, 4,90.

Ferner empfehle sämtliche Neuheiten in

Schuhwaren.

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen.

Gegründet 1708. Halle a. S. Gegründet 1708.

Täglich 2 Ausgaben. Täglich 2 Ausgaben.

Antifachisches Organ für den Saalkreis und viele Königl. Behörden.

Abonnement durch die Postanstalten vierteljährlich 3 Mark.

am besten unterrichtet

am weitesten verbreitet.

Reichhaltiger Vorrat auf allen Gebieten.

Wichtige Gratis-Beilagen: „Halle'scher Courier“, tägliche Genossenschafts-Beilage, Landwirtschaftliche Mitteilungen (Redaktion: Ehrenmaler Dr. D. Rebe, Direktor der Bauernvereinskassen, l. d. Prov. Sachsen), Illustrierte Unterhaltungsbeilage (Sonntags-Beilage).

Inserate eine vorzügliche Wirkung.

Problemnummern bis zum Ende eines Monats kostenlos.

Kartoffeln (Sammel)

hat zu verkaufen
Karl Matthes.

Faden-Nudeln

Figur-Nudeln
Hausmacher-Nudeln
empfiehlt W. Dahm.

Phosphorsäuren Kalk
Patent-Maispulver
Biehsalz
Leberthran für das Vieh
F. G. Glanbig.

Unterwohnung

ist zu vermieten
Leipzigerstrasse 13.

Annahmestelle

der rühmlichst bekannten
Thüringer Kunst-
Färberei Königsee
und chem. Wäscherei
(Kostfressanten)
und Muster moderner Farben bei
Paul Mengewein, Hutgeschäft,
Kemberg, Leipzigerstrasse
E. Hofmann, Damenschneiderin,
Bad Schmiedeberg.
Abienung jeden Donnerstag.



Solo in Carton

ist Margarine,

allerdings eine solche, die so vorzüglich, so rein, so gesund, so nahrhaft, so leicht verdaulich und so haltbar ist, wie sie bei der heutigen vervollkommenen Fabrikation nur gemacht werden kann, sodass sie bester Butter gleichzustellen ist.

Überzeugen Sie sich selbst, es ist der Mühe wert!

Überall erhältlich!

Radfahrer-Club „Germania“

feiert
Sonntag den 18. März, abends 6 Uhr
sein

Winterbergjüngen.

Freunde und Gönner des Clubs
sind herzlich willkommen.

Der Vorstand.

Hotel zur Post.

Sonntag den 18. März
Säbnachten

wozu freundlichst einladet
Ww. Louise Klauer.

Rotta.

Sonntag den 18. März
Bockbierfest

und Bockwürstchen, wozu febr.
einladet
F. Müller.

Freundliche Wohnung

zu vermieten.
Kreuzstraße 14.

Gelbe Erbsen Grüne Erbsen Weiße Bohnen Linsen

vorzüglich
trockend
empfiehlt
C. G. Pfeil.



Deutsche erst-
klassige Rolanc-
Fahrräder, Motorräder, Uhren, Näh-
Land- u. Sprechmaschinen auf Wunsch
auf Vollzahlung Anzahlung bei Fahr-
rädern 20-40 Mk. Anzahlung 7-10 Mk.
monatlich. Bei Barzahlung liefern
Fahrräder schon von 63 Mk. an.
Man verlange kostenlosen Katalog.
Roland-Maschinen-Gesellschaft
in Göttingen 1101

Sämereien

aller Art
Steckwürbeln
und

K. Speisezwiebeln

empfiehlt
August Duhn.

Aprifolen Apfelschnitte Schnittäpfel Datteln Feigen

empfiehlt
Paul Schwarze.

Steckzwiebeln

empfiehlt billigt
Friedr. Heyn.

Paul Schauseil & Co., Bankhaus

Bitterfeld, Halle, Delitzsch, Eilenburg.

An- und Verkauf von Staatspapieren.
Eröffnung von laufenden Rechnungen.
Annahme von Baar-einlagen zur Verzinsung (Zins-Vergütung
z. St. 4%)
Check-Verkehr.
Paul Schauseil & Co., Bitterfeld
Jünnere Bismarckstr. 10.



Rotkleesamen, extra gereinigt, feidelfrei, sowie
Weißklee, Gelbklee, Schweden-
klee, Bündler, Luzerne, Incarnatflee, Esparlette, Se-
radella, Kleienpörgel, Gelbklee, Delreittig, Buchweizen,
Wicken, Erbsen Mais usw.

Grassamen für Wiesen, Weiden u.
Rasenplätze, für feinen
Garten- und Zierarten.

Endorfer Runkelrübensamen

in zuverlässiger Züchtung, sortenecht und
sortenrein, sowie viele andere Runkelrüben-
sorten in nur echten Qualitäten.

Alle Gemüse-, Garten- und Blumensamen

in bester Beschaffenheit empfiehlt die Samenhandlung

Richard Blüthgen

Wittenberg, Coswigerstrasse 11.

Poetzsch-Kaffee



mit dem Staats-Preis

Trotz steigendem Markte ist es den Unterzeichneten gelungen
einen vorteilhaftesten Abschluß mit der Firma Richard Poetzsch,
Kaffeehandlung, Leipzig, Kaffeebörse in Großbetriebe, zu erzielen,
deren hervorragend feine und ergiebige Röstprodukte in 1/2, 1/4 u.
1/8 Pfd.-Originalpackung zu 100-120-140-160-180-200 Pfg. das
Pfund allgemein bekannt sind und kommen dieselben ohne Auf-
schlag in höherer Qualität stets frisch zum Verkauf,
in Kemberg bei: Wilhelm Becker, Kolonialw.
in Breg bei: F. W. Graul, Kolonialw.

Zu spät

ist niemals der Gebrauch der echten
Steckpferd-Carbololterschwefel-Seife
v. Bergmann u. Co., Adrebeut
mit Seifensart: Steckpferd
gegen alle Arten Hautunreinigkeiten
und Hautauschläge wie: Miliefflecken,
Flecken, Gesichtspickel, Hautrötze,
Pusteln, Blüthen etc.
à St. 50 Pfg. bei Apotheker Elbe.

Dauerbrandöfen

Kochöfen
Kachelöfen
Kochmaschinen

empfiehlt ganz billig
W. Dahms.

Billigste und reellste Verzugsquelle für

Neue Gänsefedern,

wie sie von der Frau gewirkt
werden, mit allen Daunen per Pfd.
1,40 Mk., nur kleine sortierte mit
allen Daunen per Pfd. 1,75 Mk.,
bessere 2,00 Mk., gut gefüllte mit
allen Daunen per Pfd. 2,75 Mk.,
besser gefüllte mit allen Daunen,
sehr hart, per Pfd. 3 Mk., ver-
sende gegen Nachnahme. Nehme,
was nicht gefällt, zurück.

Otto Gielisch.
Gänsefantenstall
Neu-Trebbin (Oderbruch.)

Fr. Genzel Zahn-Atelier.

Korrektion (Geraderichten)
schiefehender Zähne.
Separieren und Reinigen
der Zähne.

Vollständig schmerzlos es
Zahnziehen, Nervlöten.

Plombieren in Gold, Silber,
Kupfer u. Amalgam.

Anfertigung künstlicher
Zähne mit oder ohne
Gaumenplatte.

Umarbeitung getragener
Ersatzstücke.

Reparaturen werden sauber
ausgeführt.

Meine Gemüse- u. Blumen-Sämereien

sind eingetroffen und garantiere ich
für eine reine, feinfähige Waare.
Außerdem ermöglicht mir der dies-
jährige billige Preis, reichlich geben
zu können, jedoch jeder Käufer zu-
riedengeföhrt wird.

Friedr. Heyn.

Todes-Anzeige.

Heute früh 5 Uhr entschlief sanft nach langem,
schwerem, in Geduld ertragenen Leiden meine liebe
Frau, unsere gute Mutter

Alwine Voigt

geb. Rödlér

im 71. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrübt an
Kemberg, den 14. März 1906.

Der tieftrauernde Gatte nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Sonnabend, nachmittags 3 Uhr statt.